

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 10

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Peter Högger vom UOV Amriswil auf dem Gelände-
lauf, links Juniorenbetreuer Paul Eugster.

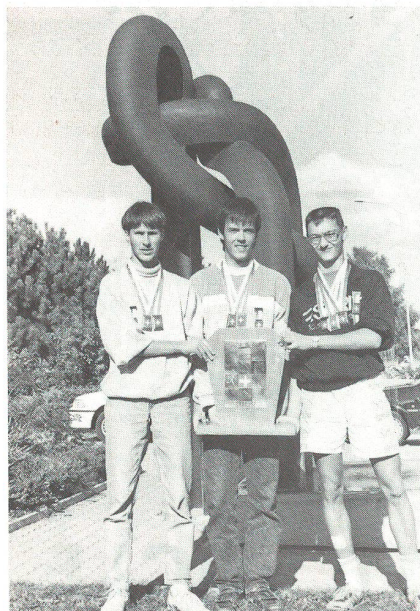


Eine gute Stimmung scheint beim UOV Interlaken zu herrschen. Diese Sektion war mit nicht weniger als 26 jugendlichen Wettkämpfern vertreten.

40köpfigen Organisationskomitees unter das Motto «Einfache, aber gut organisierte Wettkämpfe». Es gelang vollumfänglich, dieses Ziel zu erreichen, und während des ganzen Wettkampftages herrschte eine ausgezeichnete Stimmung. 75 jugendliche Wettkämpfer – darunter ein einziges Mädchen – waren aus der ganzen Schweiz angereist und kämpften verblissen um Ränge und Punkte.

Weitwurf und Hindernislauf beim UOV-Zentrum

Im Schiessstand von Lüscherz wurden zehn Schüsse auf die Feldscheibe A 10 abgefeuert, und um die Wette geschwommen wurde in der Badeanstalt von Le Landeron. Für den Weitwurf mit den 500 Gramm schweren Wurfkörpern und für den Hindernislauf über 13 «nahrhafte» Hindernisse eignete sich das Gelände in Witzwil, wo sich das Vereinslokal des UOV Amt Erlach befindet, ausgezeichnet. Der Lauf über 4,5 Kilometer führte über eine Rundstrecke mit 100 Meter Steigung in der Nähe der Mehrzweckhalle von Ins, wo sich auch das Wettkampfbüro befand. Je-



Die Siegergruppe des UOV Biel: Jürg Steiner (l), Dominik Schenker (m), Marco Rocchi (r).

der Wettkämpfer hatte ein Streichresultat, das heisst, bei der Berechnung des Gesamtranges wurde die schwächste Disziplin gestrichen.

Einzelrangliste

1. Bertrand Macchinetti	Amt Erlach	4434 Pt
2. Dominik Schenker	Biel	4432 Pt
3. Jürg Steiner	Biel	4298 Pt
4. Christoph Wyss	Langenthal	4285 Pt
5. Bernhard Kaderli	Münsingen	4276 Pt
6. Eric Stöckli	Langenthal	4253 Pt
7. Daniel Gerber	Amt Erlach	4243 Pt
8. Marco Rocchi	Biel	4231 Pt
9. Richard Studer	Amriswil	4218 Pt
10. Reto Erismann	Zofingen	4207 Pt

(total 75 Wettkämpfer)

Gruppenrangliste

1. UOV Biel (D. Schenker, J. Steiner, Marco Rocchi)
 2. UOV Amt Erlach (B. Macchinetti, D. Gerber, P. Löffel)
 3. UOV Münsingen (B. Kaderli, M. Koch, D. Helfer)
- (total 19 Gruppen)



Der OK-Präsident, Hptm Paul Antonietti, sorgte zusammen mit seinen 40 Helfern für einen reibungslosen Ablauf der SUOV-Juniorenwettkämpfe.



Zwei erfolgreiche Juniorenbetreuer: Hugo Schönholzer vom UOV Interlaken (links) und Paul Eugster vom UOV Amriswil (rechts).

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Rüstungsprogramm 1990 verabschiedet

Der Bundesrat hat das Rüstungsprogramm 1990 verabschiedet. Es sieht Beschaffungen für 1407 Millionen Franken vor. Hauptanteil bilden 300 000 Sturmgewehre 90 mit Munition für 1076 Millionen. Für 66

Millionen sollen 300 000 Paar der neuen Kampfstiefel 90 beschafft werden. Die restlichen 265 Millionen sind ein teuerungsbedingter Zusatzkredit für den Panzer 87 Leopard.

Der Bundesrat hatte ursprünglich die Absicht, mit dem Rüstungsprogramm 90 ein neues Kampfflugzeug zu beschaffen. Verschiedene Gründe – ua die Entwicklungen im ausserpolitischen Umfeld, neue Bedingungen auf dem Rüstungsmarkt sowie der Wunsch aus dem Parlament nach einer genaueren sicherheitspolitischen Analyse vor einer solchen Beschaffung – hatten indessen den Bundesrat veranlasst, dem Parlament diese Vorlage erst nach der Debatte über die künftige Sicherheitspolitik vorzuschlagen. Die Zwischenzeit soll dazu genutzt werden, zusätzlich zum bereits evaluierten Kampfflugzeug F/A-18 den Mirage 2000-5 einer Nachevaluation zu unterziehen. Der Aufschub in der Flugzeugbeschaffung ermöglicht es, andere dringende Vorhaben zeitlich vorzuziehen.

Sturmgewehr 90

Mit einer ersten Serie von 15 000 Stück wurde 1983 die Ausrüstung der Armee mit einer neuen persönlichen Waffe eingeleitet. Vier Jahre später folgte eine Serie von 135 000 Waffen. Die geplante Beschaffung von weiteren 300 000 Stück erlaubt nun den direkten Anschluss an die laufende Fertigung und die vollständige Ausrüstung der im Zug der Armeeerform 95 auf 450 000 Angehörige verkleinerten Armee.

Kampfstiefel

Die erste Tranche von 300 000 Paar stellt einen weiteren Schritt zur bereits eingeleiteten Verbesserung der persönlichen Ausrüstung dar. Der Armeemitglied erhält damit modernes Schuhwerk, das bezüglich Tragkomfort und Schutz gegen Kälte und Nässe zeitgemässen Anforderungen entspricht.

Zusatzkredit Leopard

Die eidgenössischen Räte bewilligten 1984 einen Kredit von 3365 Millionen Franken zum Kauf von 380 Panzern 87 Leopard. Ihre Beschaffung erfolgt planmässig. Preise, Termine, Qualität und Schweizer Beteiligung entsprechen den ursprünglichen Vorgaben. In diesem Beschaffungskredit war die Teuerung ab Januar 1985 nicht inbegriffen. In der Beschaffungsbotschaft von 1984 wurde der dafür nötige Zusatzkredit je nach mutmasslicher Teuerungsentwicklung auf eine Grössenordnung von 500 bis 1000 Millionen geschätzt. Dank günstigem Teuerungsverlauf macht der Betrag nur 475 Millionen aus. Nötig wird aber lediglich ein Zusatzkredit von 265 Millionen; können doch nicht beanspruchte Reserven für Risiken im Rahmen von 210 Millionen für die Deckung der Teuerung herangezogen werden.

EMD, Info

MILITÄRBETRIEBE

Abschaffung des HD-Status; Anpassung der Mannschaftsausrüstung

Die Eidgenössischen Räte haben in der Junisession 1990 über eine Teilrevision der Militärorganisation (MO) die Abschaffung des HD-Status auf den 1. Januar 1991 beschlossen. Im Verlaufe der zweiten Jahreshälfte erhalten die davon betroffenen Angehörigen der Armee (AdA) eine schriftliche Aufforderung, ihr DB zum Vollzug der Neuordnung einzusenden. Diese Aufforderung enthält den Hinweis, dass mit der Rücksendung des DB auch Weisungen betr das Anpassen der Ausrüstung erteilt werden. Um die betroffenen AdA gezielt über die für ihren ab 1. Januar 1991 gültigen Grad (Funktion) relevante Anpassung der Mannschafts- bzw Offiziersausrüstung zu informieren, wurden sechs verschiedene Merkblätter geschaffen.

Nachdem die zuständige Militärbehörde die per 1. Januar 1991 gültige Mutation betr neuer Einteilung, Funktion bzw Grad vorgenommen hat, sendet sie die DB direkt an das kantonale Zeughaus des Einteilungskantons, für die Kantone GR bzw OW an die eidg Zgh Chur bzw Sarnen. Diese Zgh vergleichen